



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG

TPF-Newsletter 1/10

Der TPF-Newsletter informiert dreimal jährlich in drei Sprachen über Neuigkeiten zum Tabakpräventionsfonds. Wir stellen Ihnen die neuen vom Fonds finanzierten Projekte vor und zeigen, welche Erfahrungen Sie aus abgeschlossenen Projekten nutzen können. Bitte beachten Sie auch dieses Mal die wichtigen Informationen für Gesuchsstellende.

Inhalt

[Das Wichtigste in Kürze](#)

[Aus der Fachstelle: Der neue Mitarbeiter stellt sich vor](#)

[Informationen zum TPF-Wirkungsmanagementsystem](#)

[Neue Rubriken «Projekteingabe» und «Projektabschluss»](#)

[Vorankündigung: neue Gesuchs- und Schlussberichtsformulare ab Juni 2010](#)

[«QualiPlus» bietet Unterstützung bei der Projektplanung](#)

[Bewilligte Projekte](#)

[Schluss- und Evaluationsberichte](#)

[Nächste Einreichungstermine](#)

Das Wichtigste in Kürze



In den letzten Monaten hat der Tabakpräventionsfonds ein **Wirkungsmanagementsystem** aufgebaut. Damit sind **einige Neuerungen** für die Gesuchsstellenden verbunden:

- Projekte müssen wirkungsorientiert geplant und evaluiert werden. Der TPF informiert zu diesen Themen seit Dezember 2010 in der **Rubrik «Wirkungsmanagement»**.

- Die **Prozesse für die Gesuchseingabe und die Einreichung von Schlussberichten** wurden überarbeitet und **angepasst**. Wichtige **Informationen und Checklisten** finden Sie unter den Rubriken «Projekteingabe» und «Projektabschluss».

- **Ab Juni 2010** müssen **Gesuche und Schlussberichte auf neuen Formularen** eingereicht werden. Diese stehen bereits online zur Verfügung. Für den Einreichungstermin vom 7. Juni 2010 können noch die bisherigen Formulare benutzt werden.

Die inhaltlichen Neuerungen werden in den **«QualiPlus»-Kursen** thematisiert. Die Gesuchsstellenden des Fonds haben die Möglichkeit, diese **Kurse kostenlos** zu besuchen, auch wenn aktuell kein konkretes Projekt in Planung ist.

Der nächste **Einreichungstermin** ist der 7. Juni 2010.

Aus der Fachstelle: Der neue Mitarbeiter stellt sich vor

□ Vor einigen Wochen hat Markus Studer seine Stelle in der Fachstelle TPF angetreten. Er ist der Nachfolger von Iris Stucki. Wir freuen uns sehr über

diese Verstärkung. Er stellt sich an dieser Stelle gleich selber vor:

«Im März 2010 habe ich meine Arbeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Tabakpräventionsfonds aufgenommen. Ich bin zum einen zuständig für die Bearbeitung von Gesuchen und zum anderen für die Etablierung des Wirkungsmanagements für den Fonds.

Ich bin Soziologe und habe längere Zeit in der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit gearbeitet. Dort habe ich die Informatikinteressen der Kooperationsbüros im Ausland vertreten. In den letzten zwei Jahren war ich verantwortlich für das Qualitäts- und Risikomanagement der Informatik des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA). In beiden Aufgabengebieten habe ich mir wertvolle Kenntnisse im Projektmanagement und im Aufbau von Managementprozessen aneignen können.

Ich freue mich sehr, meine Erfahrungen in meine Arbeit für den TPF einbringen, und mit allen Beteiligten zur Wirksamkeit der Tabakprävention beitragen zu können.»

[Fachstelle](#)

[Zum Seitenanfang](#)

Informationen zum TPF-Wirkungsmanagementsystem



Wie im letzten Newsletter angekündigt, hat der TPF ein Wirkungsmanagementsystem entwickelt, um in Zukunft die Wirkung der vom Fonds geförderten Projekte gesamthaft zu erfassen und zu steuern. Die Fachstelle setzt damit im Auftrag des Bundesrates eine zentrale Empfehlung aus der Evaluation des Tabakpräventionsfonds um.

Seit Ende 2009 sind alle wichtigen **Informationen zur wirkungsorientierten Projektplanung und Evaluation** auf der Website des Fonds in der Rubrik «Wirkungsmanagement» aufgeschaltet.

[Wirkungsmanagement](#)

Auch diese Aspekte (Wirkungsmodell, Zielsysteme) werden in den **Projektmanagementkursen** des TPF thematisiert. Erfahren Sie mehr dazu unter folgendem Link:

[Beratungsangebot «QualiPlus»](#)

Neue Rubriken «Projekteingabe» und «Projektabschluss»



Im Rahmen des Wirkungsmanagements hat die Fachstelle die Prozesse zur Projekteingabe und zum Projektabschluss überarbeitet und angepasst. Seit März 2010 finden Sie **alle relevanten Informationen zu diesen beiden Themen** unter den entsprechenden Rubriken. Lesen Sie dort zum Beispiel, nach welchen **Kriterien** und von wem Ihr Gesuch geprüft wird und wie die Fachstelle die Erfahrungen der

Projektverantwortlichen aus den Schlussberichten aufarbeitet.

Sie finden in den beiden Rubriken auch je eine **Checkliste** für die Gesuchseingabe und die Einreichung des Schlussberichts.

[Projekteingabe](#)

[Projektdurchführung und Projektabschluss](#)

[Zum Seitenanfang](#)

Vorankündigung: neue Gesuchs- und Schlussberichtsformulare ab Juni 2010



Die Fachstelle TPF hat **das Formular für die Eingabe von Präventionsprojekten und das Formular für Schlussberichte angepasst**. Damit wird den Änderungen im Rahmen des Wirkungsmanagements und den sich daraus ergebenden neuen Prozessen Rechnung getragen.

Die neuen Formulare und die entsprechenden Erläuterungen wurden im März auf der Website des TPF aufgeschaltet.

Für den nächsten Eingabetermin (7. Juni 2010) können die Gesuchsstellenden frei wählen, ob Sie das Gesuch auf dem bisherigen oder auf dem neuen Formular (Version 2010) eingeben möchten. **Ab dem 8. Juni 2010 nimmt der TPF Gesuche ausschliesslich auf dem neuen Formular entgegen.** Schlussberichte können ebenfalls noch bis zum 7. Juni 2010 auf dem bisherigen Formular eingereicht werden.

[Formulare](#)

«QualiPlus» bietet Unterstützung bei der Projektplanung



Seit 2009 steht den Gesuchsstellenden des TPF ein kostenloses Beratungs- und Ausbildungsangebot für die Projektentwicklung zur Verfügung. Sie können sich entweder für eine persönliche Beratung durch die Fachpersonen der reflecta ag oder für einen zweitägigen Projektmanagementkurs anmelden.

Wir empfehlen, vom Kursangebot Gebrauch zu machen, auch wenn aktuell noch kein konkretes Gesuch in Entwicklung ist. Denn gerade die frühe Planungsphase ist oft entscheidend für den Erfolg eines neuen Projekts.

In den «QualiPlus»-Beratungen und Kursen werden selbstverständlich auch die diversen Neuerungen thematisiert, die mit dem Wirkungsmanagement einhergehen.

Kursdaten und alle weiteren Informationen zu den Beratungsangeboten:

[Beratungsangebot «QualiPlus»](#)

[Zum Seitenanfang](#)

Bewilligte Projekte

Im Winter konnte der Fonds elf Projektgesuche bewilligen. Mit Klick auf den Projekttitel gelangen Sie zu einer kurzen Projektbeschreibung. Für detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten wenden Sie sich bitte direkt an die Projektverantwortlichen. Sie finden die Adresse auf jeder Projektseite.

Einstieg



[Experiment Nichtrauchen 2008-2013](#)

Im Rahmen des seit dem Jahr 2000 durchgeführten nationalen Wettbewerbs «Experiment Nichtrauchen» verpflichten sich Schülerinnen und Schüler im Klassenverband während sechs Monaten rauchfrei zu bleiben. Der Tabakpräventionsfonds finanziert die Durchführung des Wettbewerbs für weitere drei Jahre.

Ausstieg



[Nationales Rauchstopp-Programm](#)

Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention, die Krebsliga Schweiz und die Schweizerische Herzstiftung führen das Nationale Rauchstopp-Programm weiter. Der Tabakpräventionsfonds unterstützt das Programm während weiterer drei Jahre.



[Nutzungssteigerung, Qualitätsoptimierung und Wirksamkeitsförderung des Tabakpräventionsangebots auf \[www.feelok.ch\]\(http://www.feelok.ch\)](#)

Die Trägerschaft des Projekts feelok liegt seit dem 1. Januar 2010 bei RADIX. Der Fonds unterstützt die Neugestaltung (Re-Design) des Tabakpräventionsangebots von feelok mit einer Zusatzfinanzierung.



[Rauchstopplinie](#)

Die telefonische Beratung «Rauchstopplinie» der Krebsliga Schweiz und der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention vermittelt Wissen rund um das Thema Tabak. Ausserdem unterstützt sie Raucherinnen und Raucher bei der Planung und Durchführung eines Rauchstopps sowie in Rückfallsituationen. Der TPF unterstützt den Betrieb der Rauchstopplinie bis Ende 2012.



[Vorstudie und Bedarfsanalyse für die Entwicklung eines integrativen Rauchstopp-Programms für Raucherinnen und Raucher, die auch Cannabis konsumieren](#)

Das Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) der Universität Zürich hat im Rahmen dieser Vorstudie den Bedarf für ein Rauchstoppprogramm für Rauchende, die gleichzeitig Cannabis

konsumieren, untersucht.



[Wirksamkeit einer systematischen Rauchstopp-Intervention bei Patientinnen und Patienten, die wegen eines akuten Koronarsyndroms in der Schweiz hospitalisiert wurden](#)

Die Universitätsspitaler Lausanne (Polyclinique médicale universitaire PMU) und Genf (Service de Médecine de Premier Recours) untersuchen ein systematisches Rauchstoppangebot für akute Herzpatientinnen und -patienten auf seine Wirksamkeit.

[Zum Seitenanfang](#)

Passivrauchen



[Unternehmen rauchfrei](#)

Die Lungenliga beider Basel unterstützt mit diesem Projekt Unternehmen dabei, ganz oder teilweise rauchfrei zu werden. Der TPF unterstützt das Projekt für weitere vier Jahre.

Sensibilisierung



[Tabakprävention via Kurse «Deutsch als Fremdsprache» \(DaF/DaZ\)](#)

Das Institut für Sprache in Beruf und Bildung (ISBB) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Fachverband Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache (AkDaF) erarbeiten Lektionen zum Thema Tabakprävention für den Unterricht «Deutsch als Fremd-/ Zweitsprache (DaF/DaZ)».



[Unterwegs für eine gesunde Schweiz: «Die Gesundheitsfee»](#)

Die Magic Fox Media produziert eine zehnteilige Sendereihe zu Gesundheitsthemen im Allgemeinen und zum Thema Tabakprävention im Speziellen. Die sechsminütigen Sendungen werden über ein Jahr verteilt jeweils am Samstag im Hauptabendprogramm des Schweizer Fernsehens ausgestrahlt.

[Zum Seitenanfang](#)

Sport



[Tabakprävention in offenen Turnhallen - Programme «Midnight Sports» und «Open Sunday»](#)

Der Förderverein Midnight Projekte Schweiz (MPCH) bietet Jugendlichen ein niederschwelliges, gesundheitsförderndes Freizeit- und Sportangebot in suchtmittel- und rauchfreier Umgebung.

Programme



[Kantonales Tabakpräventionsprogramm Tessin 2010-2014](#)

Die Associazione svizzera non-fumatori (ASN) ist das kantonale Referenzzentrum für Tabakprävention und führt im Auftrag des Kantons Tessin ein mehrjähriges kantonales Tabakpräventionsprogramm mit Teilprojekten in verschiedenen Handlungsfeldern durch.

[Zum Seitenanfang](#)

Schluss- und Evaluationsberichte

Evaluations- und Schlussberichte abgeschlossener Projekte werden laufend auf unserer Homepage ergänzt und in allen drei Landessprachen oder in Englisch zusammengefasst. Profitieren Sie von den Erfahrungen aus andern Projekten und nutzen Sie diese für Ihr eigenes Vorhaben!



[arbeitsplatz.rauchfrei](#)

Mit der Aktion «arbeitsplatz.rauchfrei» wollten das Bundesamt für Gesundheit BAG, das Staatssekretariat für Wirtschaft seco und der Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer santésuisse Unternehmen in der Schweiz motivieren, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Passivrauch zu schützen.



[Gesundheitskosten durch Passivrauchexposition](#)

Das Schweizerische Tropen- und Public-Health Institut (Swiss TPH) hat in Zusammenarbeit mit der Lungenliga Schweiz und der Firma Ecoplan die Gesundheits- und Kostenfolgen der Passivrauchexposition in der Schweiz errechnet.



[Kosten und Nutzen von Tabakpräventionsprogrammen](#)

Das Institut für Wirtschaftsforschung der Universität Neuenburg hat das Kosten-Nutzen-Verhältnis von Tabakpräventionsprogrammen untersucht.

□

[Nationale Kampagne zur Tabakprävention 2009 «Eigentlich logisch – Weniger Rauch, mehr Leben»](#)

Die BRAVO-Tabakpräventionskampagne des Bundesamts für Gesundheit (BAG) wurde im Jahr 2009 mit dem neuen Slogan «Eigentlich logisch» und der Forderung «Weniger Rauch, mehr Leben» fortgeführt.



[Rauchstoppkampagne im Tessin: «Jede Zigarette schadet Ihnen!»](#)

Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention lancierte zusammen mit der Krebsliga Schweiz sowie der schweizerischen Herzstiftung im Kanton Tessin eine Rauchstopp-Kampagne in Kinos und TV.



[Tabakprävention als integrierte Strategie der betrieblichen Gesundheitsförderung](#)

Ziel des Institut für Sozial- und Präventionsmedizin der Universität Zürich war es, mittels eines spezifischen Projekts die Tabakprävention stärker in Unternehmen und Verwaltungen zu verankern.



[Verläufe des Tabak- und des Cannabiskonsums vom Jugend- bis ins junge Erwachsenenalter](#)

Das Institut für Sozial- und Präventivmedizin (IUMSP) der Universität Lausanne hat den Zusammenhang zwischen den Verläufen von Tabak- und Cannabiskonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erforscht.

[Zum Seitenanfang](#)

Nächste Einreichungstermine



Der nächste Einreichungstermin für Gesuche an den TPF ist **Montag, 7. Juni 2010** (Datum des Poststempels und elektronische Zustellung).

Unter folgendem Link finden Sie ausserdem bereits die Einreichungstermine für das Jahr 2011.

[Termine](#)

[Zum Seitenanfang](#)

[Zurück zur Übersicht Newsletter](#)

Zuletzt aktualisiert am: 15.04.2010

Bundesamt für Gesundheit BAG

[HONcode](#)

http://www.bag.admin.ch/tabak_praevention/03887/10326/index.html?lang=de
